

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1752/2016
Amt/Aktenzeichen 20/20 43 43 -7	Datum 01.03.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 14.03.2017

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	21.03.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	29.03.2017	Ö

Betreff:
Wirtschaftliche Beteiligungen, Kulturzentren Mainz GmbH;
hier: Wirtschaftsplan 2017

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 03. März 2017

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, . März 2017

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der Kulturzentren Mainz GmbH für das Jahr 2017 wird zugestimmt.

Problembeschreibung/Begründung:

1. Sachverhalt:

Die Stadt Mainz ist an der Kulturzentren Mainz GmbH (früher: Frankfurter Hof Verwaltungsgesellschaft mbH) mit 5,1% beteiligt. Die restlichen Anteile werden von der 100%igen Tochtergesellschaft der Stadt Mainz die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) gehalten.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 rechnet die Kulturzentren Mainz GmbH mit einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Jahresfehlbetrag in Höhe von -320 T€ (2016: - 358 T€ prognostiziert).

Die Umsatzerlöse steigen von prognostiziert 462 T€ im Jahr 2016 auf 598 T€ um ca. 30 % an. Dies ist zum einen auf die voraussichtlich höheren Einnahmen aus der Vermietung der gewerblichen Räumlichkeiten im Frankfurter Hof, zum anderen auf die zusätzlichen Umsatzerlöse aus der Einführung des Programms „KUZ unterwegs“ zurückzuführen.

Die überproportionale Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 312 T€ auf 437 T€ um 40% ist durch die Erweiterung des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der mainzplus CI-TYMARKETING GmbH sowie durch die Vermittlungsgebühr für die gewerblichen Räumlichkeiten im Frankfurter Hof bedingt.

Die Bilanzsumme steigt von 9.410 T€ im Jahr 2016 auf 11.029 T€ im Jahr 2017 um 1.619 T€ aufgrund der Einbringung der Liegenschaften KUZ.

Der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des Wirtschaftsjahres 2017 beträgt 89 T€. Im Jahr 2017 erhält die Gesellschaft für die Sanierung der Liegenschaften KUZ von der ZBM einen Investitionszuschuss in Höhe von 1,7 Mio. €. Darüber hinaus soll der KMG ein Gesellschafterdarlehen seitens der ZBM zur Finanzierung der Investitionen in den Frankfurter Hof gewährt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Jahresfehlbetrag der Kulturzentren Mainz GmbH wird durch die Stadt Mainz in Höhe Ihres Anteils an der Gesellschaft, d. h. zu 5,1%, nach Prüfung des Jahresabschlusses im Folgejahr seiner Entstehung durch Haushaltsmittel abgedeckt. 94,9% des Betrags wird von der ZBM übernommen.

2. Lösung:

Dem Wirtschaftsplan 2017 der Kulturzentren Mainz GmbH wird zugestimmt.

3. Alternative:

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen:

Keine.

Anlage:

Wirtschaftsplan 2017 der Kulturzentren Mainz GmbH